

## **HINWEISTEXT: Technische Vorbemerkungen**

Die-Ziegelfassade ist eine vorgehängte hinterlüftete Fassadenbekleidung. Sie besteht aus doppelwandigen Ziegelplatten, einem Hinterlüftungsspalt, Wärmedämmung und Aluminium-Unterkonstruktion.

Die Fassadenplatten sind stranggepresste, doppelwandige, mit Hohlkammern versehene Ziegel, die am hinteren oberen Rand einen Kopffalz und am vorderen unteren Rand einen Tropffalz aufweisen. Die Dicke der Platten beträgt ca. 40 mm.

Die Fassadenplatten sind mit Haltern aus Aluminium der Legierung EN AW 6063 T66 auf der Unterkonstruktion einzeln zu befestigen. Dabei sollen sich der Kopf- und Fußfalz der Platten so überlappen, dass die Halteklammern komplett verdeckt werden und nicht mehr sichtbar sind. Der obere Falz muss am Fußpunkt eine Verstärkung aufweisen zur sicheren Lastableitung, während der untere Falz den Halter abdeckt.

Sämtliche Befestigungen müssen zwängungsfrei erfolgen.

In den vertikalen Fugen werden Fugenprofile aus Aluminium, in Plattenfarbe lackiert, angeordnet.

Diese haben drei Funktionen:

a) Vermeidung von Klappergeräuschen der Platte in der Halteklammer bei Wind, b) Verhinderung seitlichen Verschiebens der Platte und c) die sichere Entwässerung.

Die Fugenprofile gewährleisten durch ihre Formgebung eine Fugenbreite von 4 - 8 mm.

Die horizontale Fuge hat eine Breite von 12 mm und eine Tiefe von ca. 20mm

Die 40 mm breiten Halter werden direkt mit 2 zugelassenen Nieten auf dem senkrechten Tragprofil der Unterkonstruktion befestigt. Der Abstand der senkrechten Tragprofile ergibt sich aus der Plattenbreite. Um einen exakten horizontalen Fugenverlauf zu erhalten, ist das senkrechte Tragprofil im Höhenraster der Platten vorzulochen.

Die Ziegelplatten müssen eine Biegefestigkeit von mindestens 12 N/mm<sup>2</sup> aufweisen und frostbeständig sein. Der Nachweis ist durch ein Prüfzeugnis eines amtlichen Materialprüfamtes vorzulegen. Die Frostbeständigkeit muss gegeben sein durch den natürlichen Brennvorgang ohne etwaige zusätzliche Behandlungen wie z. B. Silikonisieren der Oberfläche.

Bei Gebäuden mit mehr als zwei Vollgeschossen sind in jedem zweiten Geschoss horizontale Brandsperren im Hinterlüftungsspalt anzuordnen gem. den Anforderungen der jeweiligen Landesbauordnung bzw. der Musterbauordnung § 28 (4).

Die Gesamtkonstruktion muss planmäßig so ausgelegt sein, dass einzelne Platten aus der Fassadenfläche nicht einfach ohne weiteres heraus genommen werden können. Das System muss jedoch erlauben, einzelne Platten in der Fläche auszutauschen, bzw. nachträglich einzusetzen, ohne die benachbarten Platten aus ihrer Lage zu verändern.

Es sind ausschließlich Bauprodukte bzw. Bauarten zu verwenden, die über eine gültige allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis verfügen.

Eine Umwelt-Produktdeklaration nach ISO 14025 und EN 15804 muss für den Ziegel vorgelegt werden können.